

Die Menge der Quarzblende ist sehr verschieden, Quarz, Glimmer, Epidotalkali in Magneitstein gefunden zu dem zufälligen Spath, Spilau, die Gegend der südlichen Vogesen ist reich daran.
 Diabas (Nebenganggestein) wird ihm auch Gänge genannt, in denen die grüne Farbe vom Fluorstein soll, Ringitkristalle finden sich eingestreut, dieser wird von einigen Ringitdiorit genannt. Die Diorite d. s. die selteneren Arten derselben sind fast in jeder Gegend, aber politisch, häufig. Die grünlichen Diorite sind sehr verschieden, alle dunkelgrün, doch zu Moränen, als Trappsteinen in. Gelände zu Kraft, tragen in sich. Die Farbe nenntlich der grünen Diorite beim Schmelzen schwarz, dieser ist in der Veränderung zu Lösssteinen sehr verschieden.

K. Serpentin ($3MgO, SiO_2, 2H_2O$)

Ist ein sehr häufig vorkommendes Mineral (Serpentin) mit unkrystallinischer glänzender Löss, es findet sich sehr als Salz bei Fluorid. Talkstein, Spilau, in Gängen, seine Verwitterung in der Lösssteinen verdankt es seiner Politurfähigkeit in seiner grünen Farbe, es hat meist einen grünen Grundton in. ist gelb, rot, weiß, gelblich in. Grad 100. Dime finet, beständigkeit - sagen werden an einzelnen Orten (Kontou Graue, Bündel) auch ohne mit ihm verbunden.

§ 8

Thonschiefer.

Ist ein sehr feines zerriebener Quarzstein in. von (Kieselsteinen) Sande, mit Lösssteinen von Lösssteinen. Löss, Gesteine und Verfallten gegen die Verwitterung fangen sehr leicht ab von dem Prozedurfall in Kieselsteinen. Der Thonschiefer ist deutlich gefaltet.